

Stefan Krüger gewinnt WM-Gold

Der 19-Jährige vom Olympischen Ruder-Club Rostock (ORC) ruderte den deutschen Doppelvierer an die Weltspitze

„In der Breite sehr gut aufgestellt, mussten wir lange auf die Topresultate warten. Erst die Männer im Vierer ohne und im Doppelvierer schafften Spitzenplätze“, brachte Michael Müller, Sportdirektor des Deutschen Ruderverbandes (DRV), die vier WM-Tage von Strathclyde (Schottland) auf den Punkt. Mit 18 der 20 gestarteten Boote machte sich die DRV „Nachwuchsflootte“ auf die Medaillenjagd. Bei den Finals, im Strathclyde Country Park nahe Glasgow, mittendrin und nicht nur dabei, stürmte auch das „Meck - Pomm“ - Quartett mit Franziska Kegebein und den Debütanten Tom Lehmann, Axel Kort und Stefan Krüger in Richtung WM-Thron. „Stefan, als Kämpfer bekannt, legte hier noch eins drauf“, lobte Trainer Marcus Schwarzrock seinen Schlagmann, - „denn er führte den DRV-Doppelvierer mit einem fast 500 m langen Endspurt vorbei an den Franzosen zum WM-Titel“. Gold Nummer zwei hatte Franziska Kegebein im Achter vor der Bugspitze. Auf der Ziellinie von den Weißrussinnen abgefangen, holte die Ribnitzerin WM-Silber. Medaillenlos als Vierte beendeten Tom Lehmann (Zweier - ORC) und Schwerins Axel Kort (Zweier - leicht) ihr WM-Debüt bei den B-Senioren (U 23). Das DRV-Team gewann in den 14 olympischen Bootsklassen 2x Gold, 4x Silber und 2x Bronze. Bei den 6 nichtolympischen Rennen gab es 2x Bronze, während die Italiener hier vier Starts vergoldeten.

Bildinformation

Bilder

Verfasst Text und Bilder

Detlef Nuelken SPORTSCOUT

01716806676